



YoungStar 2022

Grundkenntnisse bessere Videos mit Smartphone erstellen

06. September 2022

Fachschule Richemont Luzern

YoungStar
Powered by Agrano

Inhaltsverzeichnis

1	Positionierung im Bild	3
1.1	Perspektive.....	6
1.2	Hintergrund.....	8
1.3	Beleuchtung	9
1.3.1	Hartes Licht.....	9
1.3.2	Weiches Licht	9
2	Die wichtigsten Funktionen bei CapCut	11
2.1	Neues Projekt anlegen	11
2.2	Trimmen	12
2.3	Clip teilen (schneiden)	13
2.4	Clip ersetzen	14
2.5	Lautstärke ändern.....	15

Dieser Kurs vermittelt die nötigen Grundkenntnisse, um bessere Videos mit dem Smartphone umzusetzen. Nebst den Grundlagen der visuellen Gestaltung stehen die technischen und erzählerischen Aspekte im Zentrum.

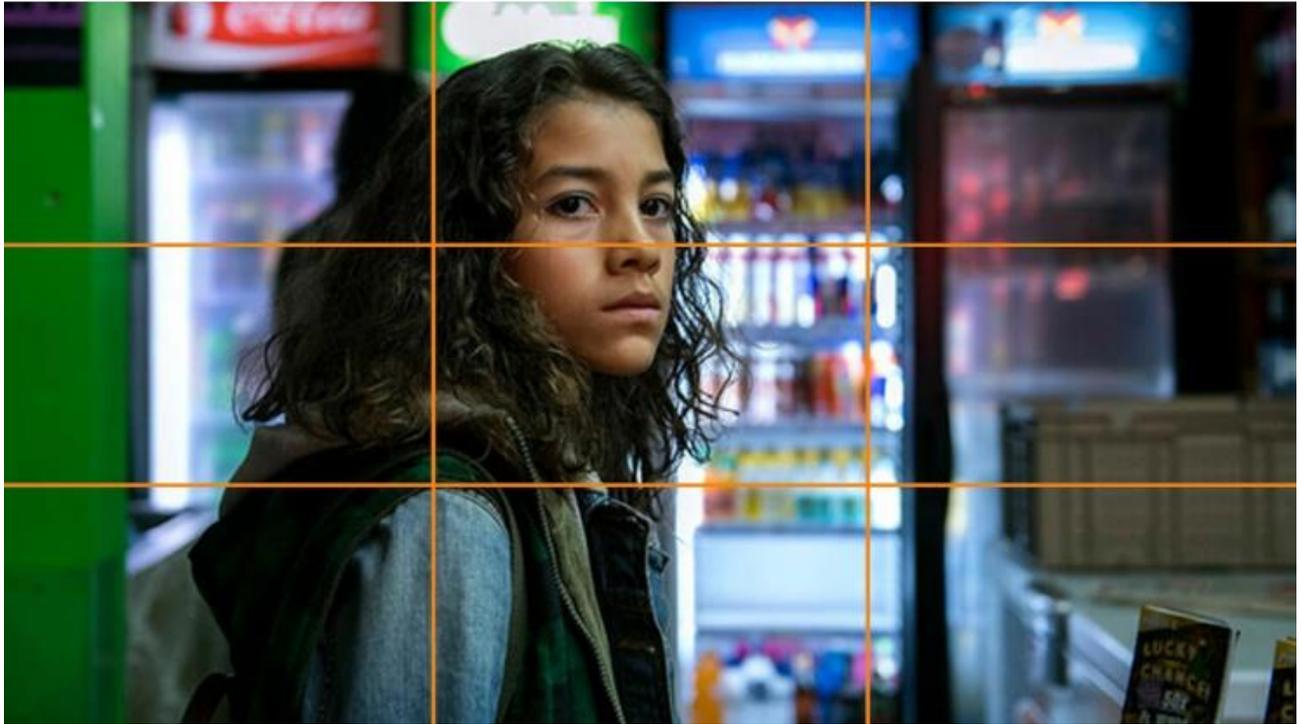
1 Positionierung im Bild

Um einen Videoausschnitt möglichst ansprechend zu gestalten, nutzen wir als erstes die Drittelregel. Diese dient dazu, den Videoausschnitt so zu wählen, dass er auf das menschliche Auge ästhetischer wirkt. Wie bei allen Regeln in der Bildgestaltung, handelt es sich um eine Hilfestellung, die bei der Bildkomposition hilft und nicht um eine unumstößliche Regel.

Die Drittelregel wurde ursprünglich vom Goldenen Schnitt abgeleitet, auf den wir hier aber nicht näher eingehen müssen. Bei der Drittelregel wird das Bild (im Querformat als auch Hochformat) in durch zwei horizontale und zwei vertikale Linien in neun gleiche Teile gegliedert,



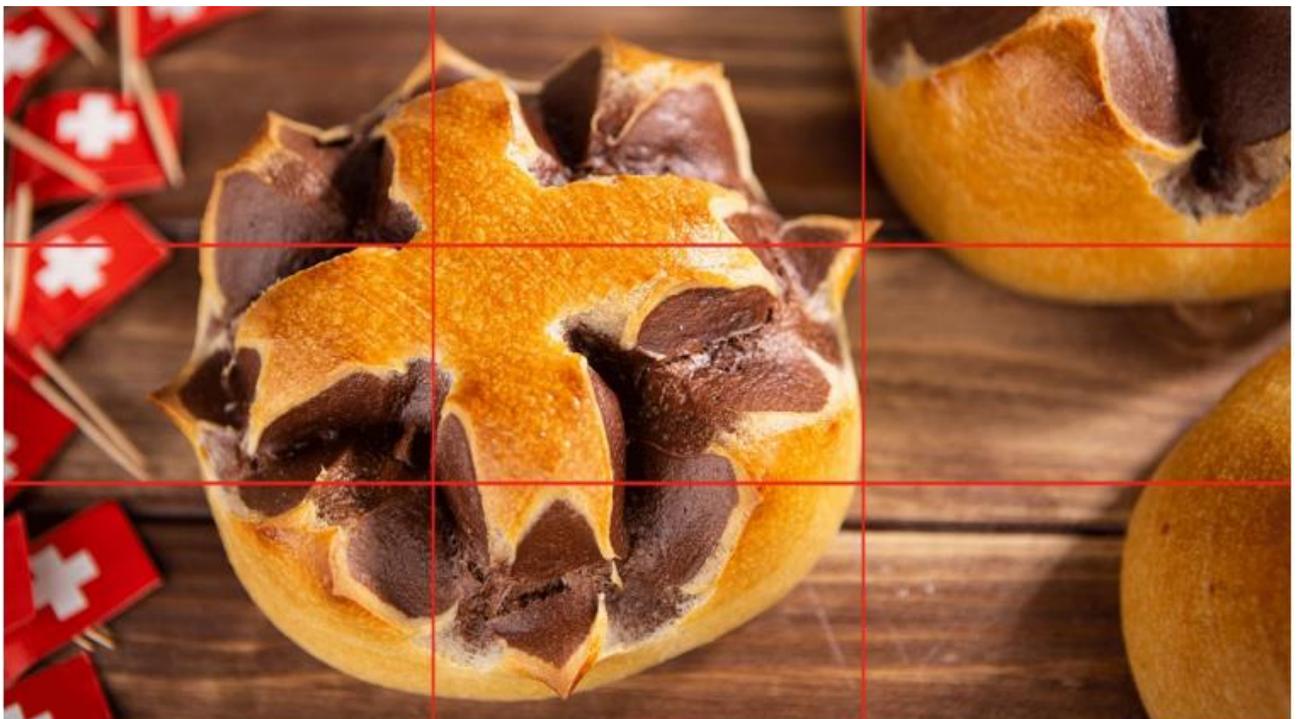
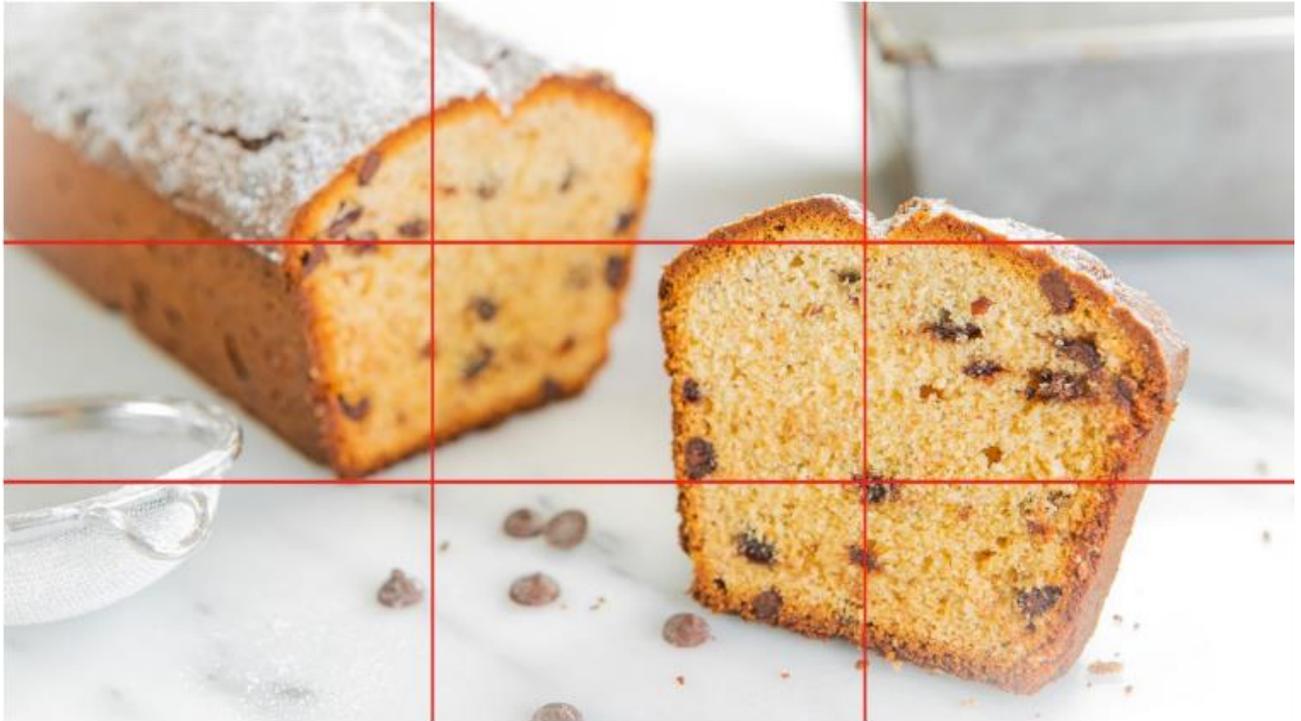
Das Hauptmotiv wird wenn möglich an einem der Schnittpunkte oder entlang der Linien platziert. Ein Beispiel aus dem Film «Platzspitzbaby»:



Sind mehrere Motive im Bild, die man gewichten möchte, kann man diese ebenfalls bei den Schnittpunkten platzieren, wenn möglich. Dadurch wirkt das Bild harmonischer. Bei folgendem Ausschnitt aus «Once upon a time in Hollywood» sind das Auto und der Schauspieler bei je einem Schnittpunkt platziert.



Diese Regel kann bei sämtlichen Motiven angewendet werden, also auch beim Fotografieren oder Filmen von Gebäck.



1.1 Perspektive

Die Perspektive zu verändern, kann ein Foto oder auch ein Video sofort wesentlich interessanter machen. Unerfahrene Personen fotografieren Esswaren meistens immer gleich: Handy hervorholen, etwa auf Brusthöhe vor sich hinhalten und abdrücken.

Versuche beim Fotografieren und auch beim Filmen immer andere Perspektiven einzunehmen. Wieso nicht frontal und etwas näher fotografieren? Muss wirklich der ganze Teller auf dem Bild sein oder sieht es nicht schöner aus, wenn nur ein Ausschnitt zu sehen ist?

Schlechtes Beispiel:



Der Muffin sieht auf dem Tisch verloren und überhaupt nicht lecker aus.

Schon besser:



Immer noch nicht perfekt, aber zumindest eine etwas andere Perspektive.

Evt. könnte man die Perspektive ein weiteres Mal verändern und noch einen Muffin dazupacken, um es etwas spannender zu gestalten:



Jetzt sieht man die Oberfläche des Muffins viel besser, was ihn sofort leckerer aussehen lässt. Allerdings haben wir unten jetzt etwas viel abgeschnitten.



Nun ist der Ausschnitt schön etwas schöner, allerdings haben wir im Hintergrund jetzt ein störendes Objekt drin.

So probierst du dann weiter verschiedene Perspektiven aus, bis du einen Ausschnitt gefunden hast, der dir gefällt. Stell das Smartphone auch mal auf den Kopf, um aus der Froschperspektive zu fotografieren und schau, wie es dir gefällt.

Beim Fotografieren ist alles eine Übungssache – genau wie beim Backen. Je mehr du ausprobierst, desto häufiger du Neues versuchst, desto rascher bekommst du Routine und einen Blick für Ästhetik.

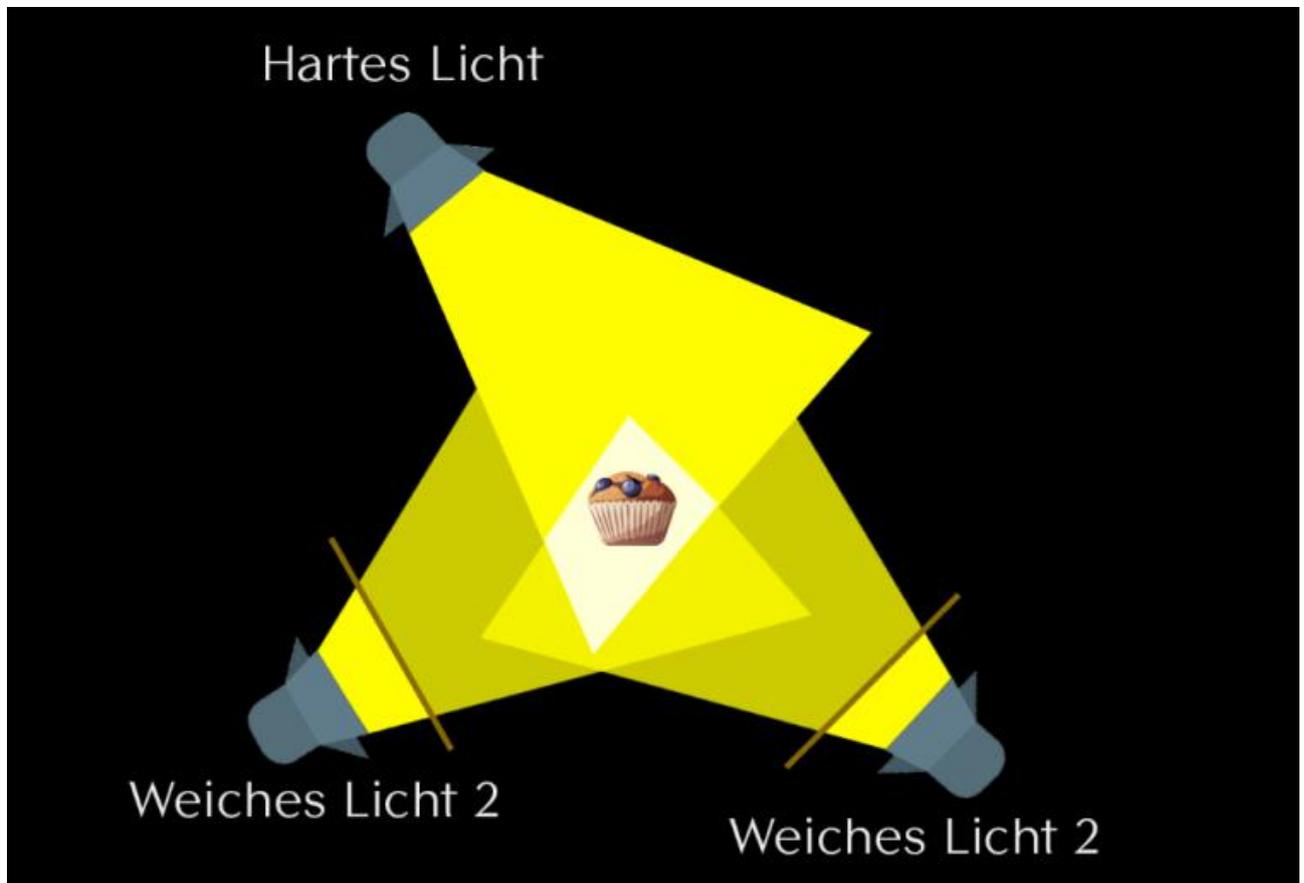
1.2 Hintergrund

Der Hintergrund bei Videos muss man vor dem Filmen immer berücksichtigen. Dabei sind zwei Dinge wichtig:

1. Wenn möglich nutze als Hintergrund nicht einfach eine flache Wand, sondern schau, dass der Hintergrund etwas Tiefe hat. Du kannst auch tricksten, indem du eine flache Rückwand mit einem aufgedruckten Foto nimmst. Was bei Gebäck immer funktioniert, sind ein weisser oder schwarzer Hintergrund. Voraussetzung ist aber eine gute Ausleuchtung und auch hier: Setz das Gebäck nicht unmittelbar vor die Wand, sondern lass etwas Raum.
2. Wenn es mal schnell gehen muss: Prüfe vorher immer, dass der Hintergrund nichts Unschönes enthält. Ein leckeres Gebäck kann noch so schön fotografiert sein – wenn im Hintergrund ein schmutziger Lappen herumliegt, ruiniert das die gesamte Stimmung.

1.3 Beleuchtung

Schau, dass der Raum, in dem du filmst, immer gut ausgeleuchtet ist. Ideal sind drei Lampen, mit denen du eine sogenannte Drei-Punkt-Beleuchtung machen kannst. Diese sieht dann so aus:



Du musst für die Beleuchtung keine speziellen Lampen kaufen. Du kannst ganz simple Lampen nehmen, zum Beispiel Schreibtisch- oder Nachttischleuchten. Wichtiger ist, dass sie alle das gleiche Leuchtmittel verwenden, damit die Farbe des Lichts einheitlich ist. Hast du im schlimmsten Fall eine Lampe mit weißem Licht, eine mit gelbem und eine mit orangem, gibt es eine Mischmasch aus den verschiedenen Farben, der selten gut aussieht.

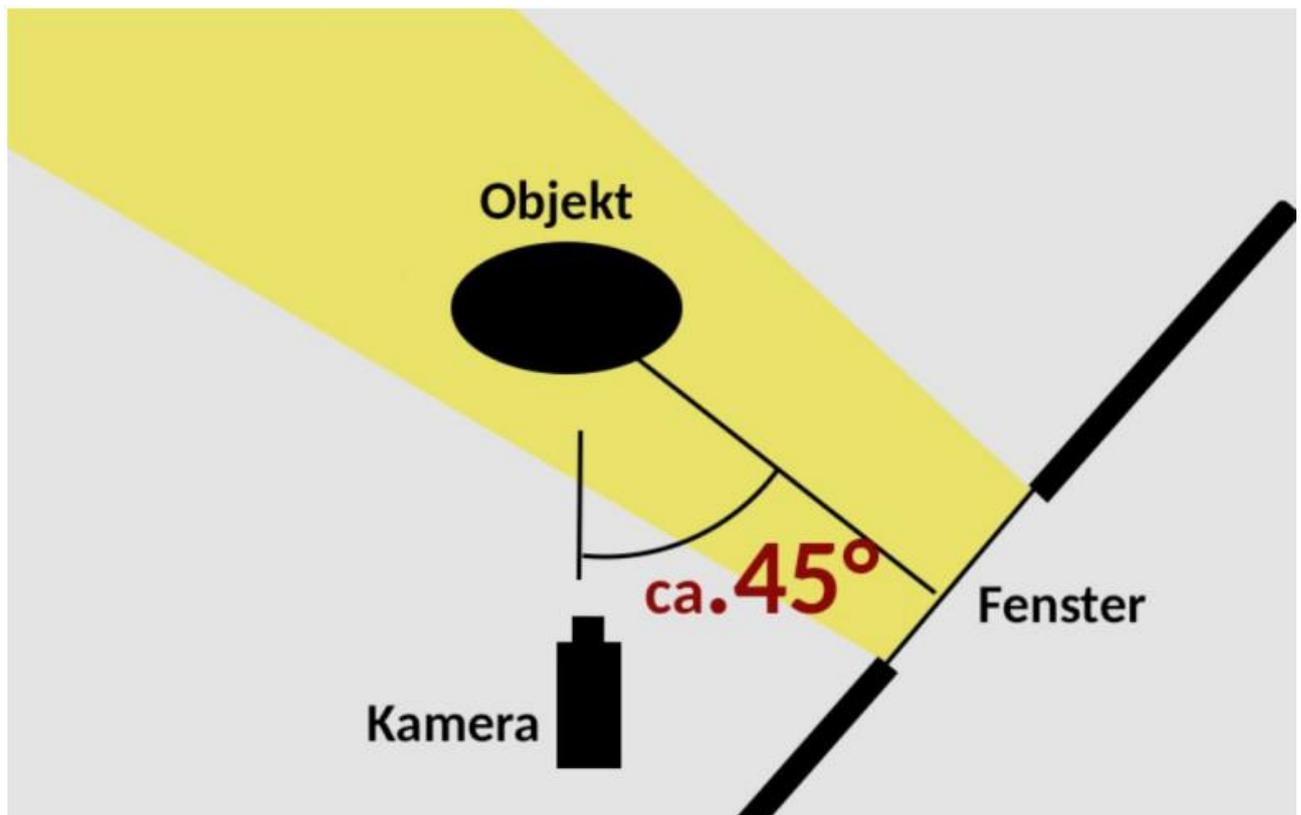
1.3.1 Hartes Licht

Normale Lampe ohne Filter oder sonstigen Aufsätzen. Hartes Licht sorgt für Schatten mit einer harten Kante.

1.3.2 Weiches Licht

Auch Softboxen genannt. Hier bringt man vor der Lampe eine semitransparente Fläche an, damit das Licht weicher wird und keine harten Schatten wirft. Im (Semi)Profibereich nimmt man dazu sogenannte Softboxen. Wenn du so etwas nicht hast, kannst du auch ein Backpapier mit Klebeband vor der Lampe anbringen.

Wenn du keine Lampen hast, nutze ein grosses Fenster mit genug Tageslicht. Hast du ein Fenster, setze das Gebäck immer so neben das Fenster, dass das Licht in einem 45-Grad-Winkel darauf fällt. Nie sollte das Licht direkt von vorne (da wo die Kamera ist) auf das Objekt fallen, weil das Bild sonst sehr flach wirkt.

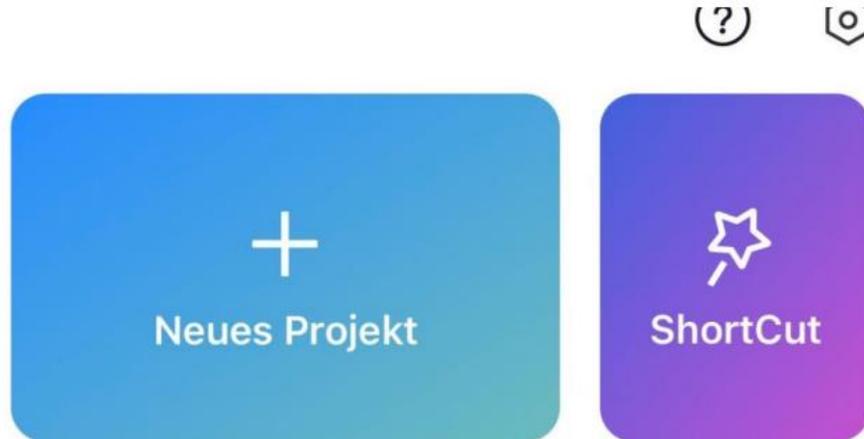


Merke: Esswaren sehen appetitlicher aus, wenn sie hell ausgeleuchtet werden. Mit Tageslicht erreichst du das kaum. Wenn du ein Gebäck also wirklich schön in Szene setzen möchtest, nimm den Aufwand auf dich, dir Lampen zu besorgen.

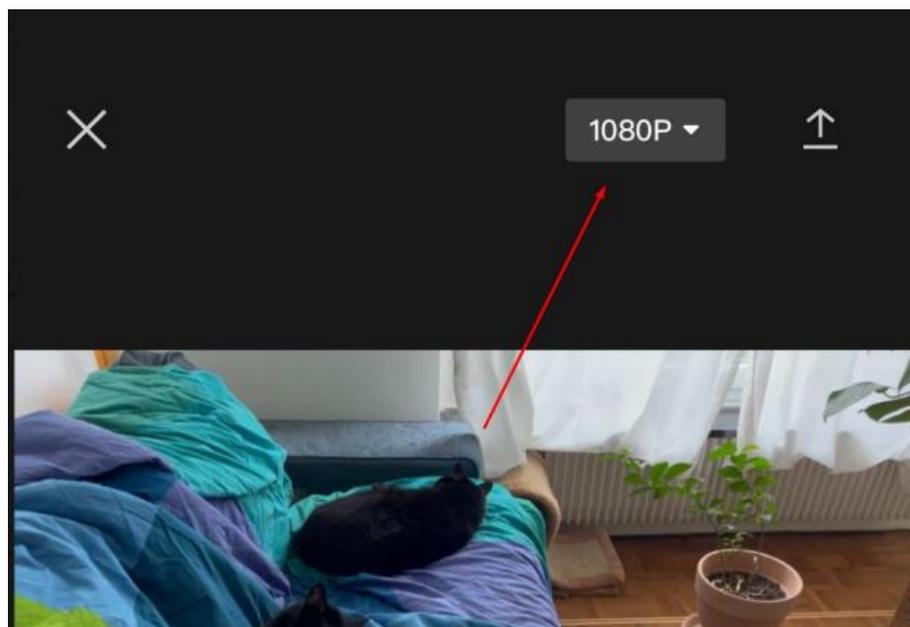
2 Die wichtigsten Funktionen bei CapCut

2.1 Neues Projekt anlegen

Öffne Capcut und klicke auf NEUES Projekt. Wähle als nächstes alle Clips aus, die du importieren möchtest.

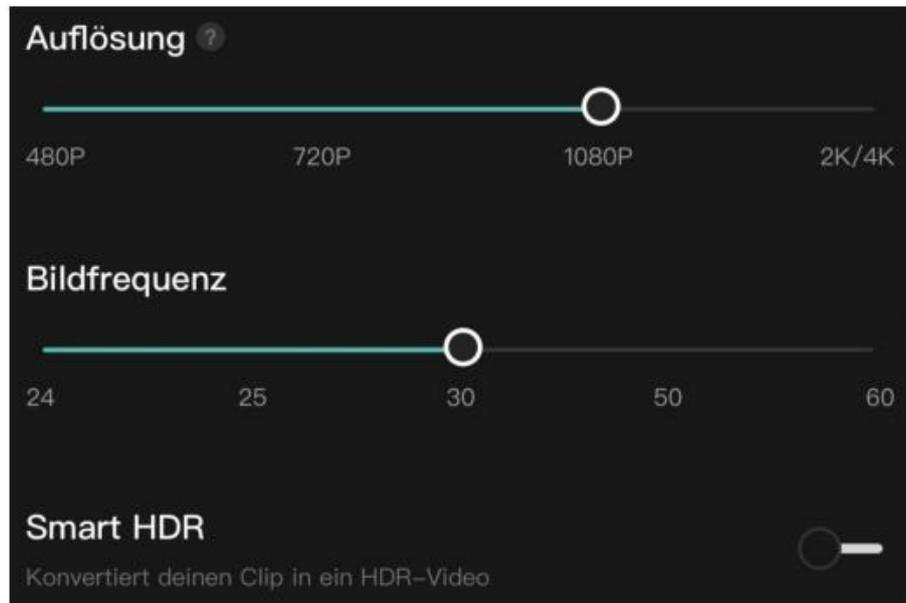


Nun öffnet es die Bearbeitungsoberfläche mit den importierten Clips. Tippe nun oben rechts auf das Dropdown-Menü mit der Auflösung (meistens steht da 1080p, evt aber auch 4k):



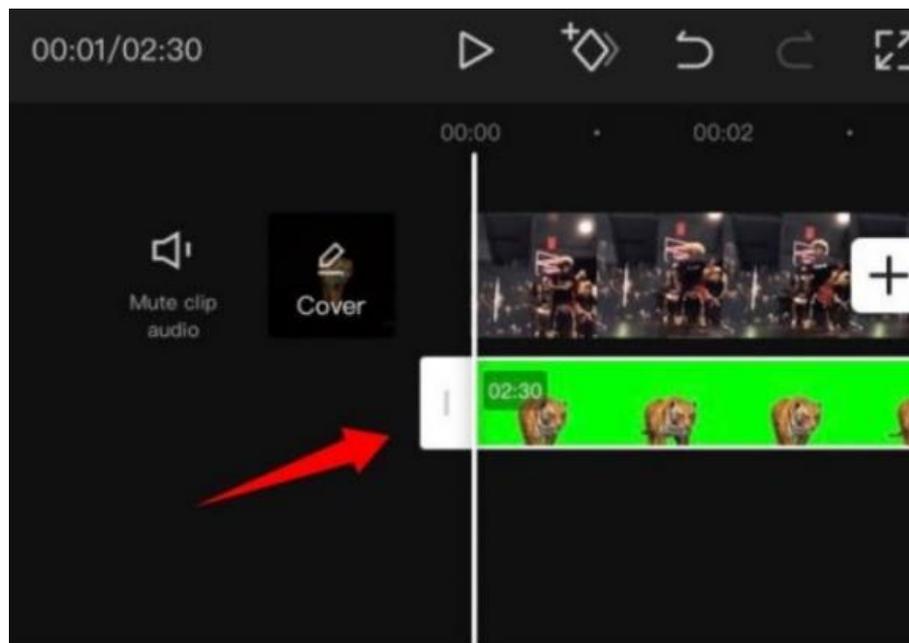
Wähle dort nun folgende Werte aus:

- Auflösung: 1080p
- Bildfrequenz: 30 (ausser deine Kamera filmt mit 25 fps)
- Smart HDR auf AUS



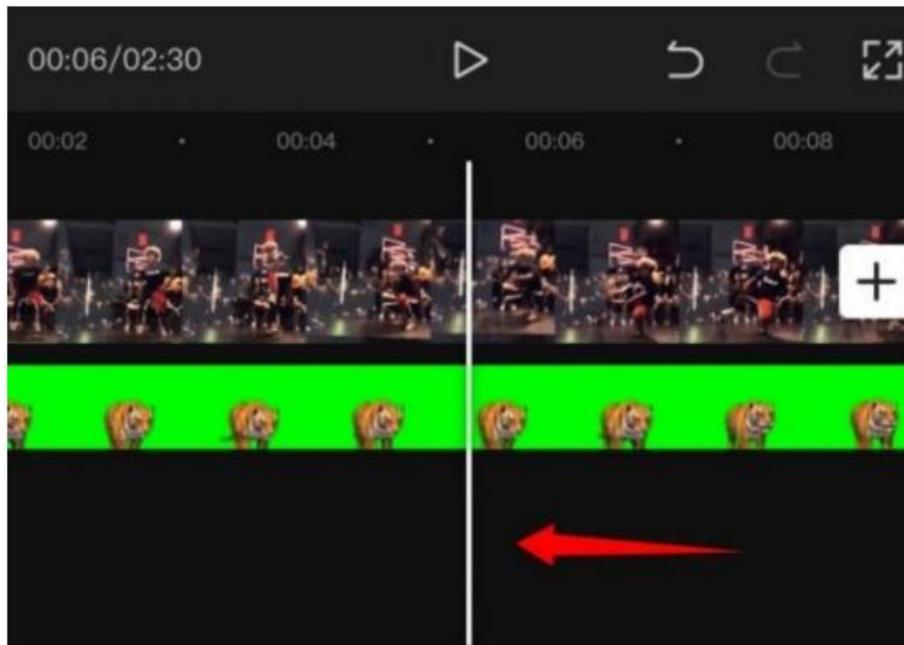
2.2 Trimmen

Wähle den Clip durch Antippen aus. Tippe nun auf eines der Enden mit dem weissen Auswahlbereich und ziehe, um den Videoclip zu verlängern oder zu verkürzen.

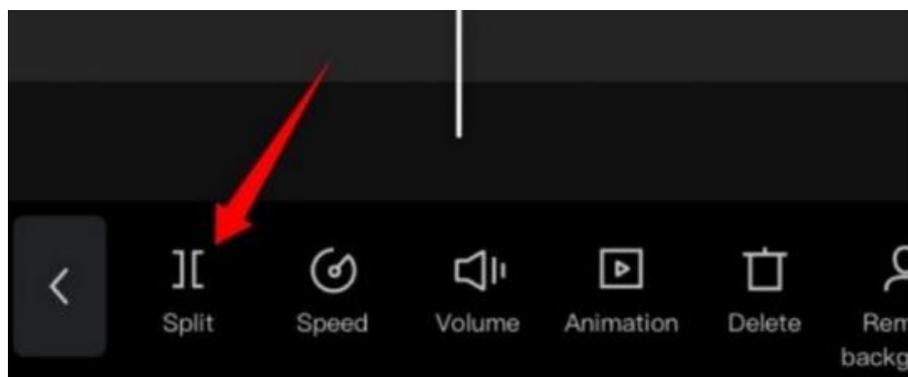


2.3 Clip teilen (schneiden)

Bewege nun den Cursor an die gewünschte Position auf deiner Timeline, an der du den Clip teilen möchtest.



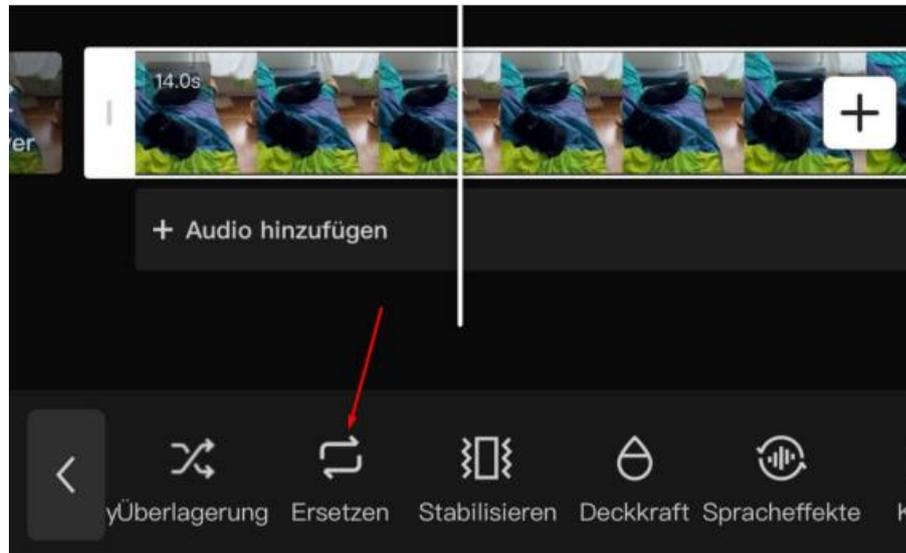
Tippe nun unten in der Werkzeugleiste auf das Teilensymbol (Split in Englisch).



Der Clip ist nun geteilt. Du kannst nun einen Übergang hinzufügen oder die neuen Clips in der Zeitleiste verschieben.

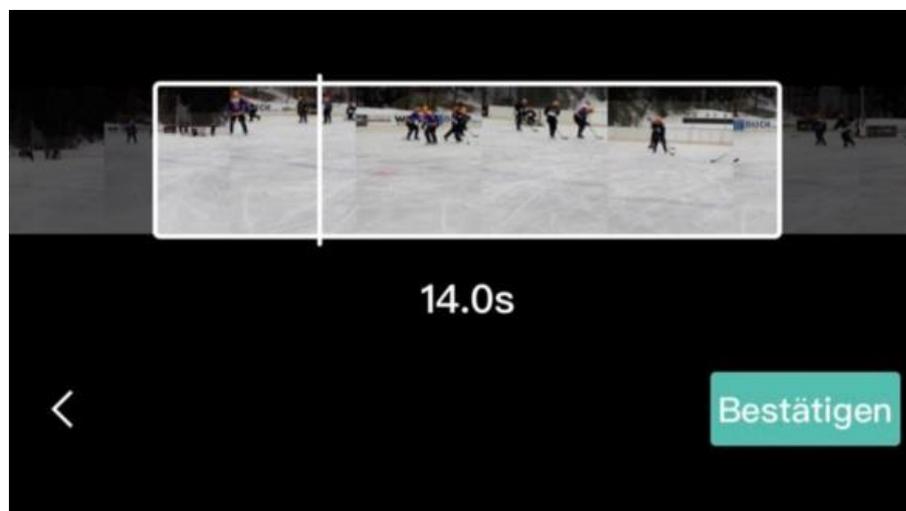
2.4 Clip ersetzen

Markiere den Clip durch antippen, den du ersetzen möchtest. In der Werkzeugleiste scrollst du nun so lange durch das Menü, bis du das Werkzeug ERSETZEN findest.



Tippe darauf und wähle den neuen Clip aus deinem Foto/Videoalbum aus.

Der neu eingefügte Clip wird automatisch auf die Länge des vorherigen Clips getrimmt. Du kannst nun noch auswählen, welchen Ausschnitt des neuen Clips (falls dieser länger ist) du nehmen möchtest.

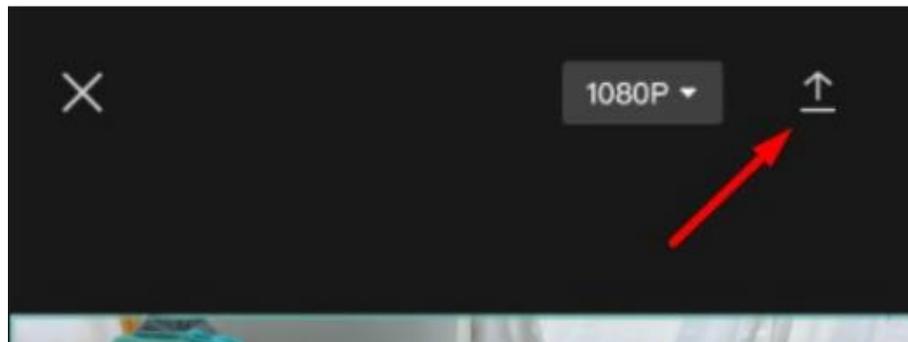


2.5 Lautstärke ändern

Markiere den Clip durch Antippen, bei dem du die Lautstärke ändern möchtest. Klicke in der Werkzeugleiste auf LAUTSTÄRKE und passe diese mit dem Schieberegler an.

Fertiges Video exportieren und auf Computer transferieren

Klicke oben rechts auf den Pfeil.



Das Video wird automatisch exportiert und in deiner Galerie gespeichert. Nach dem Export kannst du das Video optional auch gleich teilen und beispielsweise so via WhatsApp verschicken oder in die Cloud (iCloud, Dropbox, Google Drive) laden. Von da aus kannst du den Clip dann ganz einfach von überall her herunterladen – auch von deinem (Arbeits)Computer.

Wenn du das Video nicht teilen möchtest, einfach oben rechts auf FERTIG klicken.

Wichtig: CapCut ist ein sehr umfangreiches Schnittprogramm für dein Smartphone. Probiere Funktionen aus, habe Mut zum Experimentieren.

Der Vorteil von CapCut ist ausserdem, dass es online sehr viele Anleitungen, Tipps & Tricks und Hilfestellungen gibt – als Text, aber auch als anschauliche Videos auf YouTube. Suche einfach auf Google danach.

Beispielsweise: CapCut Video exportieren.

Du findest garantiert eine Anleitung, die dir weiterhilft

